

Ostschweizer Post

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **78 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresrückblick 1983 – aus dem Weihnachtsbrief der Beratungsstelle für Gehörlose, St. Gallen

Aus dem Schulbetrieb

In der Taubstummen- und Sprachheilschule St. Gallen gingen die Bauarbeiten zur Erstellung der neuen Turnhalle planmässig voran. Ende September wurde das Aufrichtefest gefeiert. Die Schule konnte trotz der Bautätigkeit ihren Betrieb ungehindert weiterführen. Die Schüler von der 4. bis zur 10. Klasse durften am Skilager in Obersaxen teilnehmen. Im März war eine Handarbeitsausstellung der Schüler, die vor allem von Eltern und Freunden der Schule besucht wurde. Vier Schüler wurden von Pfarrer Spengler in der Dorfkirche Weinigen TG konfirmiert. Auf Wunsch der «Vereinigung Eltern hörgeschädigter Kinder» lud die Schule Anfang September zum Tag der offenen Türe ein. Viel Freude brachte auch der Sporttag auf dem Kinderfestplatz und in der Anlage der Hochschule. Auch 1983 erhielt die Schule viel Besuch. Es waren vor allem Fachleute, die sich für Bildung der hör- und sprachgeschädigten Kinder interessieren.

Abschied von der Schule

Im Jahre 1983 traten zwei treue Angestellte der Schule in den Ruhestand. Es sind dies Fräulein Ida Nef, nach 19jähriger Tätigkeit in Nähzimmer und Haushalt, sowie ihr Bruder Ernst Nef, der seit 1948 für Garten und Haustiere sorgte.

Namensänderung der Schule

Ein wichtiges Ereignis der Taubstummen- und Sprachheilschule St. Gallen war der Beschluss, den Namen der Schule zu ändern. Der neue Name heisst jetzt: «Sprachheilschule St. Gallen, Schule mit Internat für Gehörlose, Schwerhörige und Sprachbehinderte.»

Ein Jubiläum und ein hoher Geburtstag

Anfang November feierte Frl. Lilly Hertli von der Beratungsstelle für Gehörlose ihr 15-Jahrdienstjubiläum. An der Rehweidstrasse 28 in Rotmonten durfte Frau Ammann ihren 80. Geburtstag feiern. Unzählige Glückwünsche der Ehemaligen bereiteten Frau Ammann viel Freude.

Abschied für immer

Leider haben auch Leid und Schicksal Einzug gehalten in zahlreichen Familien. Gestorben sind: Bruderer Emilie, Teufen (80), Macchietto Valentino, Trogen (80), Metz Emil, St. Gallen (74), Seeli Josef, Fellers/Cazis (53), Bruderer Willi, Wangen bei Dübendorf (68), Niedermann Emma, Trogen (76), Manhart Josef, St. Gallen (67), Linder Christian, Turbenthal (90), Eichholzer-Oberli Heinrich, Herisau (64), Senn Andreas, Buchs (74), Hoffmann Angelina, Eschenbach (81).

Start ins Berufsleben

Über ein Dutzend Jugendliche haben ihre berufliche Ausbildung abgeschlossen. Die meisten fanden eine Arbeitsstelle oder konnten im Lehrbetrieb weiterbeschäftigt werden. Einzelne aber bekamen nicht sofort eine Stelle und waren deshalb eine Zeitlang arbeitslos.

Bauarbeiten in Trogen bald zu Ende

Im Wohn- und Altersheim Trogen konnte der Erweiterungsbau teilweise bezogen werden. Erstmals fand der traditionelle Basar in den neuen Räumlichkeiten statt. Mit der Renovation des alten Gebäudes wurde die letzte Bauetappe in Angriff genommen.

1984: ein grosses Fest steht bevor

In diesem Jahr begeht die Sprachheilschule St. Gallen das Jubiläum ihres 125jährigen Bestehens. Wie Schuldirektor Schlegel bekanntgibt, möchte man diese Feier gemeinsam mit den Schülern, den Angestellten, den Ehemaligen und den Vertretern der Behörden feiern. Gleichzeitig soll auch die neue Turnhalle eingeweiht werden. WaG

Rückblick des Gehörlosenbunds St. Gallen

Zu unseren ordentlichen Vereinsgeschäften gehörten die Hauptversammlung und eine Halbjahresversammlung. Höhepunkt des Vereinsjahres 1983 aber war die schöne Carfahrt zum Freiluftmuseum Ballenberg, wo wir einen interessanten Einblick in die Geschichte unserer früheren Volkskunst nehmen konnten. Die Rückreise erfolgte durch den Seelisbergtunnel und über die Axenstrasse. Über Sattel und Rothenturm kamen wir weiter nach Pfäffikon, wo wir uns noch beim Abendimbiss vergnügten.

Im Herbst unternahm der Verein einen Nachmittagsausflug nach Steckborn. Dort durften wir die Nähmaschinenfabrik Bernina besichtigen. Die Führung durch den Betrieb war lehrreich, konnten wir doch die Belegschaft an der Arbeit sehen. In der werkseigenen Kantine wurde uns ein Zvieri offeriert.

Es wurde im Verein aber auch für Bildung gesorgt. Herr Dr. H. Ammann hielt einen aktuellen Vortrag über die Sozialvorsorge. Die Stadtpolizei St. Gallen zeigte uns einen Film zum Thema «Richtiges Verhalten im Strassenverkehr». Bei der Diskussion gaben sich die Instruktoren Mühe, uns Gehörlosen die heutigen Verkehrssituationen verständlicher zu machen. Die Klausurfeier mit Imbiss bildete unseren Jahresabschluss. Der Samichlaus erschien persönlich. Nachdem er uns die Leviten gelesen hatte, erhielt zur Überraschung aller Teilnehmer jeder noch ein Klausenpäckli.

Nach Th. Bruderer, zusammengefasst von WaG

Was Taubsein mit sich bringt

Jemand sagt, dass du sehr gut ablesen kannst – und du fragst: «Wie bitte?»

*

Du hörst den leisen, ruhigen Atem deines schlafenden Kindes nie. Von Zeit zu Zeit schaust du, ob sich seine Brust noch hebt und senkt, um sicher zu sein, dass es noch lebt.

Roy K. Holcomb

Nicht verpassen:

die Fernsehendung

«Sehen statt Hören»

Samstag, 4. Februar 1984, schon um 15.20 Uhr.

Bitte die genaue Anfangszeit aus der Tageszeitung entnehmen.

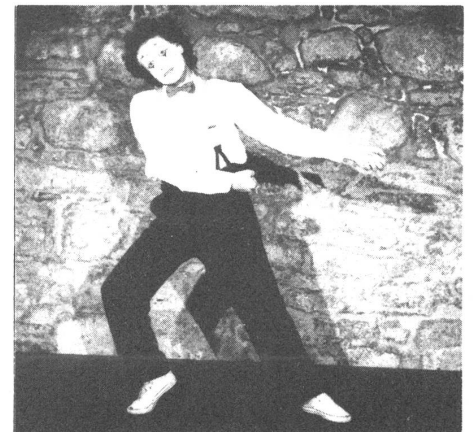
Schweizerischer Gehörlosenbund
TV-Kommission

Pantolino am Gehörlosenfestival in Brünn

Zwischen dem 14. und 20. November 1983 fand in Brünn (Tschechoslowakei) das 8. Pantomimenfestival für Gehörlose statt. Frau Hüttinger hatte mir dafür ein Anmeldeformular zugesandt, und nach eingehendem Studium der Unterlagen entschloss ich mich zur Teilnahme an dem Festival.

Die Festivalteilnehmer kamen aus 15 Nationen aus dem Osten und dem Westen. Die gezeigten Programme wurden in drei Kategorien eingeteilt: Solonummern, Duo und Gruppen, wobei jedes Land nur einen Vertreter einer Kategorie an das Festival entsenden durfte, der aufgrund von schriftlichen Unterlagen ausgewählt wurde. Jedes Land musste sein Programm dreimal zeigen: einmal nachmittags für die Jury, einmal für das Fernsehen der osteuropäischen Fernsehstationen und einmal abends in einer öffentlichen Vorstellung im Theater «U Jakuba» von Brünn. Das Publikum erschien zahlreich und war durchwegs begeistert von der Gehörlosenpantomime.

Am vierten Tag des Wettbewerbs war es dann soweit: Die fünf Besten waren auserkoren wor-



Pantolino in Aktion

den, wobei mir, alias Pantolino, für meine 15minütige Nummer «Der Redner» der erste Preis in der Kategorie «Solo» zugesprochen wurde. Die weiteren Gewinner waren die Tschechoslowakei, Bulgarien und Polen, die alle drei Gruppenprogramme vorführten, sowie die DDR (Duo-Nummer), die am Festival vor zwei Jahren mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden war.

Alle Gewinner wurden mit einem Diplom ausgezeichnet und erhielten als Geschenk eine Vase mit geritzten Mustern aus tschechischem Feinkristall. Am 19. November, kurz vor unserer Abreise, wurde schliesslich noch ein Galaabend durchgeführt, an dem die Gewinner ihre Nummern noch einmal vor vielen eingeladenen Leuten zeigen konnten. Auch der Bürgermeister von Brünn hatte die Pantomimenkünstler zuvor herzlich empfangen.

Wer macht mit?

In zwei Jahren findet dieses Festival wieder statt, und ich möchte dann gerne mit einer Gruppe teilnehmen. Aus diesem Grunde suche ich Gehörlose, die gerne mit mir pantomimisch zusammenarbeiten möchten. Wer Interesse hat, soll sich bei mir melden. Ich stehe jederzeit für ein gemeinsames Gespräch zur Verfügung.
Christoph Stärkle (= Pantolino)

Adresse: Lindenweg 19, 8122 Pfaffhausen

Das Schweizer Radio und die Zeitungen berichteten von diesem grossen Erfolg, zu dem auch die GZ herzlich gratulierte!